



FFH-ALBUM

Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel – Gebiete zwischen Klotten und Treis-Karden (Teil II)

FFH-5809-301



(C. Lehr)

FFH-ALBUM

Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel – Gebiete zwischen Klotten und Treis-Karden (Teil II)

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Teil I: Lebensraumtypen und Arten, Teil II: Vertragsnaturschutz und Biotoppflege

Schutzgebietsausweisung	FFH-Schutzgebiet seit 2005
Biotopbetreuung seit:	1995
Entwicklungsziel (bezogen auf die BB-Gebiete):	Erhalt und Wiederherstellung von trockenen Heiden und Trockenrasen. Sicherung der Lebensräume gefährdeter Arten wie Apollofalter und Smaragdeidechse. Erhalt von Fledermausquartieren. Zurückdrängen von Neophyten.
Maßnahmenumsetzung:	Flurbereinigungsverfahren des Kulturamtes Mayen mit Flächenankauf in Treis-Karden und Pommern. Seit 1995 Freistellung mit anschließender Offenhaltungspflege u.a. auf dem Schellberg und am Fahlberg bei Klotten, an der Kapelle Pommern und auf den Landesflächen in Karden. Stollensicherung durch Einbau von Gittertoren.
Zustand (früher):	Vor 1995 waren Heiden und Trockenrasen verbuscht und Lebensräume seltener Arten gefährdet.
Bisher erreichtes Ziel:	Kleinräumige Wiederherstellung der Lebensräume hochgradig gefährdeter Arten. Fledermausquartiere gesichert. Lokal Entwicklung von Heiden und Trockenrasen. Am Kardener Kreuzberg Vertragsnaturschutz Weinbergsbrachen.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Cochem-Zell“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: lehr@biodata.gmbh

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

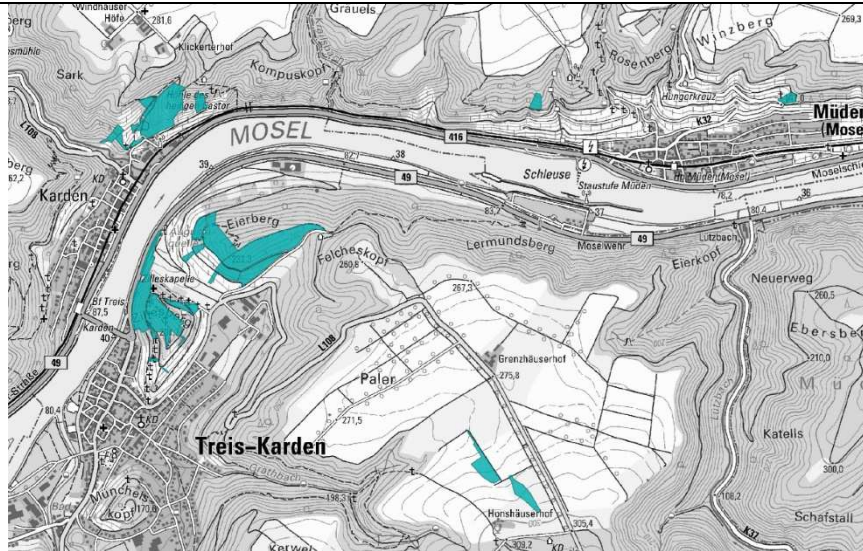
Fotos: Dr. Corinna Lehr, Winfrid Schepp, Jörgen (historische Postkarte)
Text: Dr. Corinna Lehr
Stand: März 2016

Landeseigene Liegenschaften im Bereich Treis-Karden

(LANIS Mapserver, Stand: 01-2017 Maßstab: 1 : 20.000)

Legende:

- Flurstücke der Naturschutzbehörden

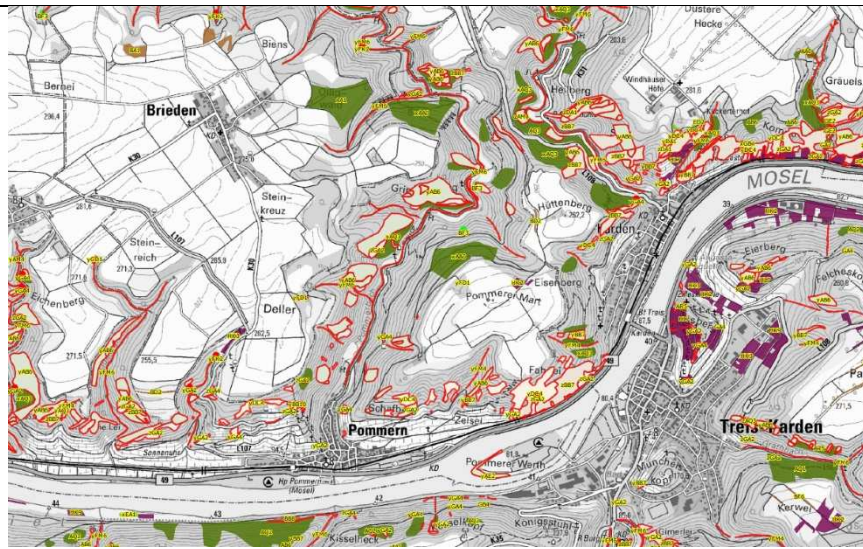


Biotopkartierung - Ost

(LANIS Mapserver, Stand: 01-2017 Maßstab: 1 : 25.000)

Legende:

- Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biotoptypen Punkte
- BT Biotoptypen Linien
- B1 A Wälder
- B1 R Kleingehölze
- B1 C Moore, Sümpfe
- B1 D Heiden, Trockenrasen
- B1 E Grünland
- B1 F Gewässer
- B1 G Gesteinsbiotop
- B1 H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- B1 K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- B1 L Ansaatflächen, flächenhafte Hochstaudenflur
- B1 V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- B1 W Kleinstrukturen der freien Landschaft

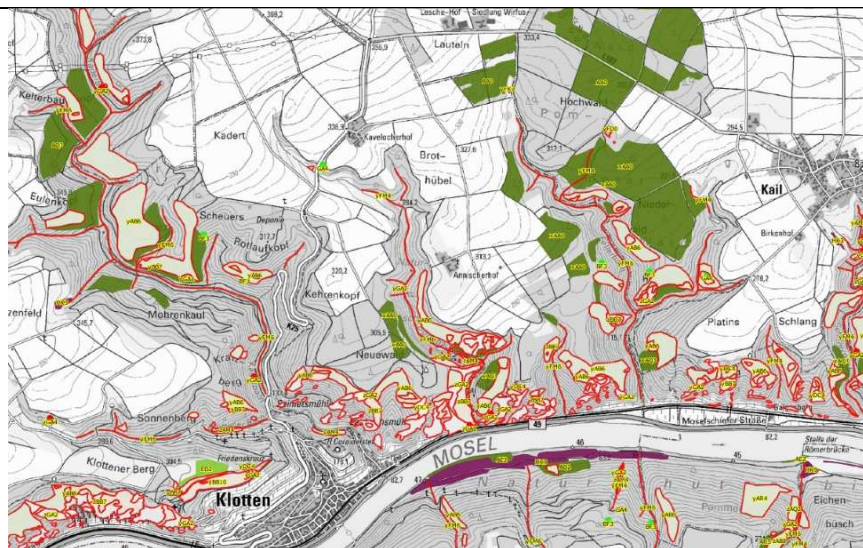


Biotopkartierung - West

(LANIS Mapserver, Stand: 01-2017 Maßstab: 1 : 25.000)

Legende:

- Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biotoptypen Punkte
- BT Biotoptypen Linien
- B1 A Wälder
- B1 B Kleingehölze
- B1 C Moore, Sümpfe
- B1 D Heiden, Trockenrasen
- B1 E Grünland
- B1 F Gewässer
- B1 G Gesteinsbiotop
- B1 H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- B1 K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- B1 L Ansaatflächen, flächenhafte Hochstaudenflur
- B1 V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- B1 W Kleinstrukturen der freien Landschaft






Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung in der Gemarkung Karden.

**(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2017
Maßstab: 1 : 5.000)**

Legende:


 MAS (Maßnahmen)



Maßnahmenfläche der Biotopbetreuung in der Gemarkung Pommern.

**(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2017
Maßstab: 1 : 5.000)**

Legende:


 MAS (Maßnahmen)



Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung in der Gemarkung Klotten.

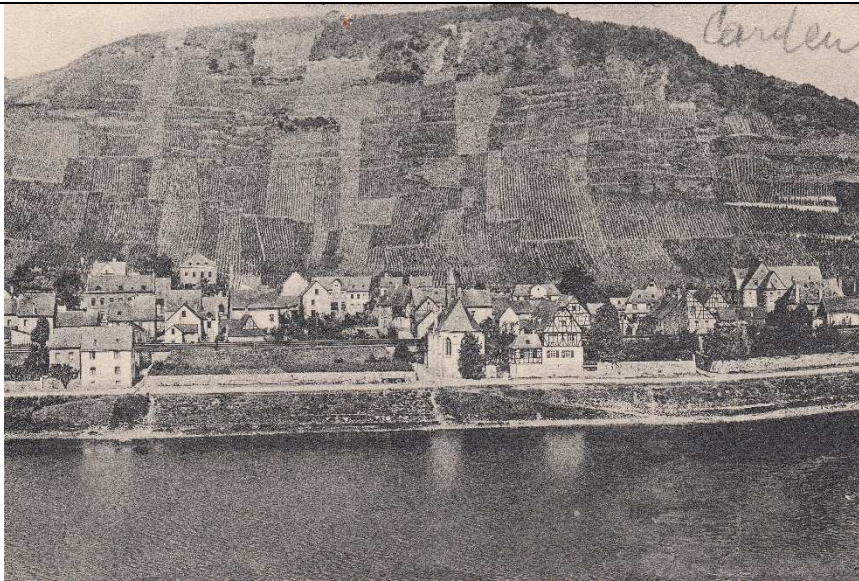
**(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2017
Maßstab: 1 : 5.000)**

Legende:

 MAS (Maßnahmen)

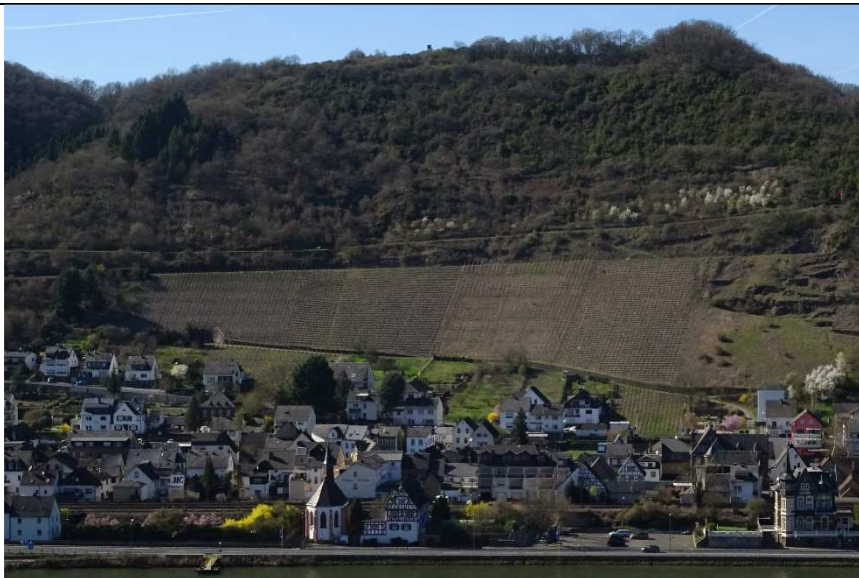
Historische Ansicht von Karden. Vor 100 Jahren reichten die Weinberge bis hinauf auf die Moselhöhen.

(Jörgen, ca. 1910)



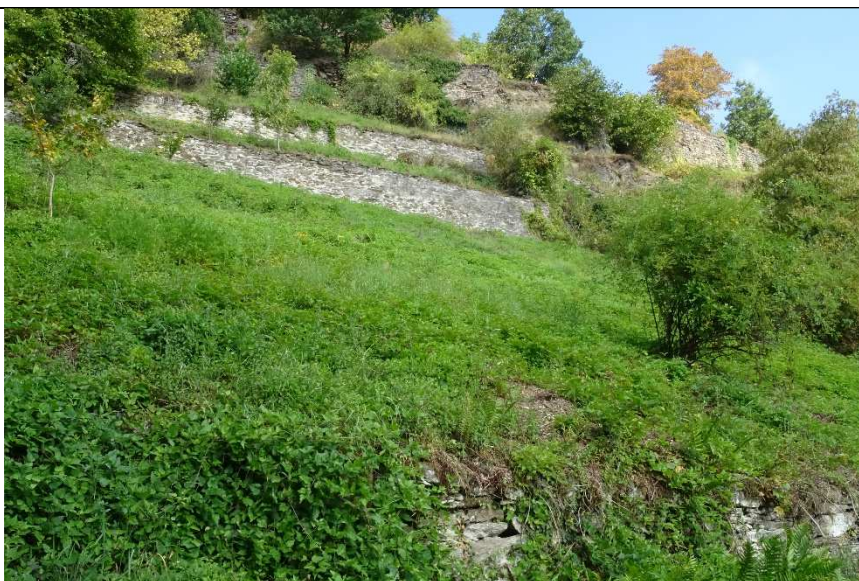
Die gleiche Ansicht heute. Wie vielerorts an der Mosel werden die oberen Hanglagen nicht mehr bewirtschaftet.

(C. Lehr, 2017)



Oberhalb der Ortslage von Karden erfolgt die Offenhaltung der alten Weinbergsterrassen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes.

(C. Lehr, 2016)





Ansicht des Ortsteils Karden mit den verbuschten Terrassen im Hintergrund.

(W. Schepp, 1999)



Gleiche Ansicht heute. Die Terrassen rechts im Bild werden seit 2003 im Vertragsnaturschutz gepflegt. Die Weinbergsbrache links wurde 2016 freigestellt. Bis 2021 wird die Mahd dieser Fläche aus Mitteln des Moselprojektes des Bauern- und Winzerverbands finanziert.

(C. Lehr, 2017)



Auf den gemähten Terrassen hat sich die typische Glatthafer-Dürrewurz-Gesellschaft mit Arten wie Heilwurz und Dost etabliert. Die Hochstaudenfluren werden einmal jährlich zeitlich und räumlich gestaffelt gemäht. Hierdurch haben die Smaragdeidechsen immer ausreichend Deckung.

(C. Lehr, 2014)

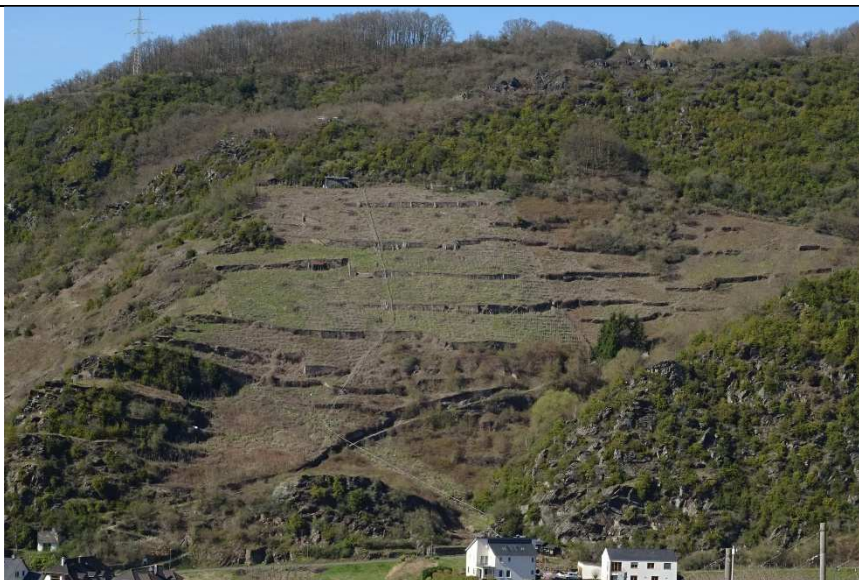
Ansicht der Hanglagen östlich von Karden vor knapp zwanzig Jahren. Zur Weiterführung der Bewirtschaftung war einige Jahre zuvor im Rahmen der Flurbereinigung eine Monorackbahn gebaut worden. Die angrenzenden Brachen wurden vom Land Rheinland-Pfalz gekauft und in die Biotopbetreuung aufgenommen.

(W. Schepp, 1999)



Gleiche Ansicht heute. Der Weinberg ist aufgelassen und die Reben sind gerodet. Die langeseigenen Flächen werden noch gemäht, aber die optimale Kooperation von Weinbau und Biotoppflege existiert nicht mehr.

(C. Lehr, 2017)



Blick vom Kompuskopf östlich des Ortsteils Karden auf die Mosel. Die exponierte Kuppe wurde 1997 entbuscht und wird seither jährlich gemäht. Es hat sich dort Rheinischer Glanzlieschgrasrasen mit Arten wie Weiße Schwalbenwurz und Gewöhnliche Küchenschelle entwickelt.

(C. Lehr, 1997)





Schellberg oberhalb von Klotten. Mitte der 1990er Jahre wurde mit der Freistellung der stark verbuschten Hochfläche und dem ehemaligen Sportplatz begonnen. Seither ist dort eine sehr artenreiche Magerwiese entstanden.

(C. Lehr, 2012)



Für eine biotopgerechte Pflege sorgt auf dem Schellberg seit 2001 eine kleine Herde von Fuchsschafen, die eigens vom Kreis für die Maßnahme gekauft wurde.

(C. Lehr, 2016)



Ortstermin mit dem Schäfer auf dem Schellberg. Neugierig folgen die Schafe beim Rundgang über die Fläche.

(C. Lehr, 2016)

Ortstermin am Fahlberg bei Klotten Auf dem alten Weinbergsweg oberhalb des Kaderbachtals hatte sich durch Vernässung und Nährstoffeintrag die Vegetation verändert.

(W. Schepp, 2011)



Zur Wiederherstellung der Magerrasen auf dem Weg werden die obere Bodenschicht abgetragen und Wasserabschläge gebaut.

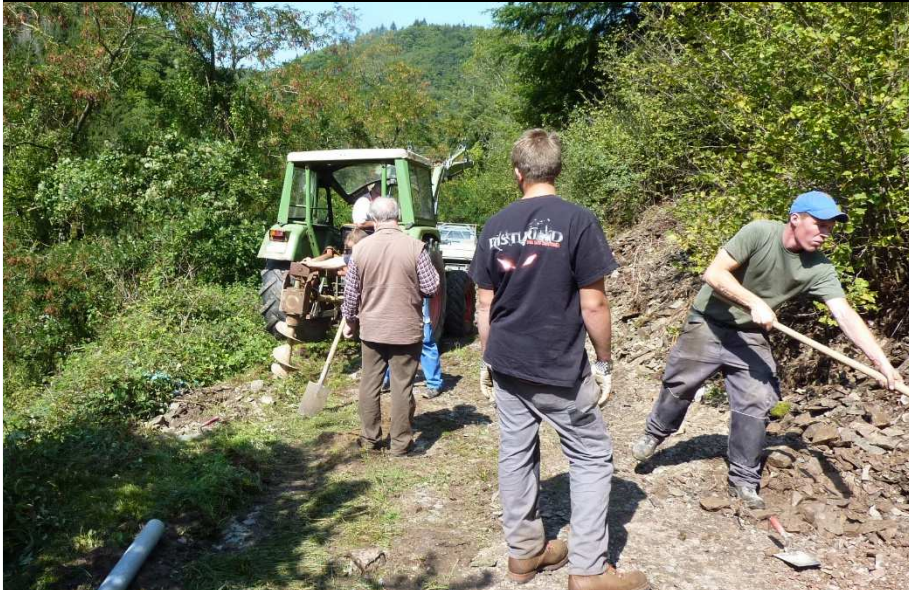
(W. Schepp, 2011)



Der alte Weg ist der Mittelpunkt im Lebensraum des Apollofalters am Fahlberg. Hier wachsen Flockenblumen, die Hauptnektarquelle für die adulten Falter. Ein Jahr nach der Pflege blühen die Bestände wieder üppig.

(C. Lehr, 2012)





Zum Schutz des Apollofalters darf der alte Weinbergsweg am Fahlberg nicht befahren werden. Zur Besucherlenkung wird eine Schranke an der Zufahrt gesetzt.

(C. Lehr, 2011)



Die fertige Schranke im Jahr darauf. Sie ist fest verschlossen und erfüllt ihre Funktion.

(C. Lehr, 2012)



Halbtrockenrasen an der Kapelle von Pommern. Die Fläche wurde 2004 einmalig als Ausgleichsmaßnahme freigestellt und wird seit 2013 aus Finanzmitteln der Biotopbetreuung jährlich gemäht.

(C. Lehr, 2015)

Rheinischer Glanz-Lieschgrasrasen auf dem Castorkopf oberhalb von Kotten. Durch fehlende Nutzung und Ablagerungen war der Bestand vor der Pflege stark ruderalisiert.

(C. Lehr, 1999)



Durch regelmäßige Mahd konnte die Biotopstruktur und die Artenzusammensetzung deutlich verbessert werden. Lokal zeigt der Bewuchs aber noch heute den langjährigen Nährstoffeintrag.

(C. Lehr, 2014)



Im April 2014 wurde der Moselsteig eröffnet, der durch das Dorteobachtal über den Castorkopf hinauf auf die Moselhöhen führt.

(C. Lehr, 2014)

